

## Auslandsstipendium für Bildende Kunst 2024 – Jurybegründung

### Eva Helene Stern / Julian Castritius

#### Projekttitel: Maternal Investment

Mutter-schafft. Eine Bestandsaufnahme titelt der aktuelle (04/2024) von Lisa Kikol herausgegebene Band des Kunstforum international, der der Frage nach der Vereinbarkeit von Mutterschafft, Kunst und Künstlerin nachgeht, die noch immer oft zulasten eines Entweder-Oder verhandelt wird. Mutterschafft ist ein Tabuthema, grenzt aus, lässt Frauen in der Care Arbeit noch immer vielfach alleine und verunmöglicht dadurch auch heute noch viel zu oft eine Entwicklung oder Konzentration auf die Arbeit als Künstlerin.

Ein aktuelles Beispiel für eine strukturell bedingte biographische Unterbrechung ist **Eva Helene Stern**, die als Künstlerin bis 2013 intensiv und höchst erfolgreich tätig war. Die Entscheidung für eine zweifache Mutterschaft forderte ein sicheres Einkommen als Alleinerziehende und erzwang die Unterbrechung ihrer künstlerischen Tätigkeit. Seit 2022 hat sie ihre künstlerische Arbeit wieder aufgenommen und verortet sich neu in ihren Fragestellungen, die zum einen autobiographisch sind, zum anderen aber beständig aktuelle Allgemeingültigkeit erfahren.

Das Auslandsstipendium soll Eva Helene Stern unterstützen ihre künstlerische wie auch feministische Forschungs- und Entwicklungsarbeit als grundlegende Fragen gesellschaftlicher Gegenwart voranzutreiben. Ausgangspunkt ist dabei ihre mütterliche Familiengeschichte, die prototypisch für viele Frauenschicksale steht. Ihre Mutter wuchs als Halbwaise und als ein sogenanntes „Butterkind“ von 1949 bis 1965 in Spanien (Donostia/ San Sebastián) während der Franco-Diktatur bei Gasteltern auf. Eva Helene Stern erforscht dort einen Teil ihrer Wurzeln, will aber auch die Tatsache bearbeiten, dass ihre Mutter aufgrund einer unehelichen Schwangerschaft 1965 nach Österreich zurückgeschickt wurde, alleinerziehend und auf sich gestellt. Die Ergebnisse des Projektes „Maternal Investment“ sind nicht nur von privatem Interesse, sondern liefern das Potential zur Veränderung nachfolgender Generationen. „Das Private ist politisch“ – das betrifft nicht nur den Feminismus, sondern insbesondere auch die Rolle von Müttern in der Kunst.

#### Projekttitel: Cornbreaks and Heartbread

**Julian Castritius** ist ein Künstler und Student der Umweltwissenschaften/Geographie an der Universität Graz. Seine künstlerischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in More-Than-Human Geographien, Stadtgeographie und Waste Studies. Er ist Teil des jungen Kollektivs AestheticAthletics+ welches sich aus Architekt:innen, Künstler:innen und Geograph:innen aus Österreich und Deutschland zusammensetzt. In dieser Konstellation wurden in den vergangenen Jahren künstlerische Installationen und Interventionen in verschiedenen Städten (Graz, Innsbruck, Breslau etc.) durchgeführt. Diese zeichneten sich durch eine hohe Intensität an sozialer Interaktion und eine sehr präzise, zeitgemäße und sich stetig fortentwickelnde Ästhetik aus. Die Gruppe praktiziert die Selbstbenennung somit auch in ihrer künstlerischen Praxis.

Das eingereichte Vorhaben setzt sich aus den Komponenten Wandern, Kochen, Sammeln und Bauen zusammen und soll in der albanischen Hauptstadt Tirana stattfinden. Geplant ist, vor Ort die Materialien für den Bau eines Handkarrens zu suchen und zu finden. Ausschließlich mit gefundenen Materialien und Objekten soll eine mobile Küche konstruiert werden. Diese soll dann an verschiedenen Orten aufgestellt werden, um dort gemeinsam zu kochen und zu essen. Ziel ist es, offene Situationen zu schaffen, in denen die Teilnehmenden mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie der Umwelt in Kontakt treten können. Das Sammeln von Materialien ergänzt das Projekt und begleitet die Wanderung kontinuierlich. Die gesammelten Objekte sollen sowohl als Grundlage für die Mahlzeiten, als auch für die Weiterentwicklung des Handkarrens oder zur Dokumentation der Reise dienen.

Das Projekt lässt einen spannenden künstlerischen Prozess erwarten und dient zur Weiterentwicklung einer interessanten und sehr eigenständigen Künstler:innengruppe.